

## **Sektion GUS für Gesundheits-, Umwelt- und Schriftpsychologie im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) e.V.**

Vorsitzender: Dipl.-Psych. Maximilian Rieländer  
Georg-August-Zinn-Straße 90, 64823 Groß-Umstadt  
Tel. 06078 / 74404, Fax 06078 / 74244  
Email: Rielander@bdp-gus.de

12.12.2005

An die Mitglieder der Sektion GUS

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

im Namen des Sektionsvorstandes begrüße ich Sie zum Abschluss des Jahres 2005. Besonders begrüße ich auch die neuen Sektionsmitglieder, die in diesem Jahr die Sektion als primäre oder zusätzliche gewählt haben.

Die Sektion und die Fachbereiche bieten Ihnen ausführliche Informations- und Kommunikationsleistungen (vgl. [www.bdp-gus.de/service/index.htm](http://www.bdp-gus.de/service/index.htm))

- durch die **Website** der Sektion [www.bdp-gus.de](http://www.bdp-gus.de) und der Fachbereiche [www.bdp-gus.de/gp](http://www.bdp-gus.de/gp), [www.bdp-gus.de/up](http://www.bdp-gus.de/up) und [www.bdp-gus.de/sp](http://www.bdp-gus.de/sp), dort vor allem über Berufsfelder und Aktivitäten der Sektion und der Fachbereiche
- durch das ausführliche **Sektionsprofil** „Die Sektion GUS und ihre Fachbereiche: Ziele, Aufgaben und Leistungen“ ([www.bdp-gus.de/texte/GUS-Profil.rtf](http://www.bdp-gus.de/texte/GUS-Profil.rtf)),
- durch interne Informationen (Berichte über MV's, bisherige Mailings, Mitgliederbriefe, u.ä.) im geschützten **Mitgliederbereich** [www.bdp-gus.de/mitglieder](http://www.bdp-gus.de/mitglieder), die nur für Sie als Mitglieder zugänglich sind, und zwar durch den **Benutzernamen** ***bdp-gus*** und das **Kennwort** ***gus2005***
- durch häufigere **Mailings**, für die Sie Ihre E-mail-Adresse an [Rielander@bdp-gus.de](mailto:Rielander@bdp-gus.de) kurz mitteilen können,
- durch die Chance für Mitglieder des Fachbereichs Gesundheitspsychologie einen **Link zu Ihrer beruflichen Homepage** auf der Webseite [www.bdp-gus.de/gp/psy/websites.htm](http://www.bdp-gus.de/gp/psy/websites.htm) eintragen zu lassen, und zwar durch entsprechende Mitteilung an [Rielander@bdp-gus.de](mailto:Rielander@bdp-gus.de).

Ein Faltblatt zur Sektion mit wichtigen Informationen haben wir erstellt und legen es diesem Brief bei. Es ist auch in der Website zugänglich unter: [www.bdp-gus.de/texte/GUS-Flyer.pdf](http://www.bdp-gus.de/texte/GUS-Flyer.pdf)

Gegenwärtig arbeitet der Sektionsvorstand daran, folgende weitere Kommunikationsleistungen über Internet anzubieten: offene Mailinglisten zu wechselseitigen Mitteilungen, Möglichkeiten zu Online-Befragungen, kostenpflichtige Downloads für größere schriftliche Ausarbeitungen.

Alle Sektionsmitglieder können sich aktiv an der Sektionsarbeit beteiligen, in Mitgliederversammlungen und Fachbereichsversammlungen mitwirken und an Wahlvorgängen teilnehmen.

Auf der folgenden Seite erhalten Sie weitere Informationen über Aktivitäten dieses Jahres und weitere Planungen. Insbesondere verweise ich auf die Liste „Veranstaltungsteilnahme von Leitungsmitgliedern für die Sektion GUS im Jahr 2005“, die Aktivitäten der Sektions- und Fachbereichsleitungen dokumentiert.

Mit freundlichen Grüßen und guten Wünschen zu Weihnachten

Maximilian Rieländer

### **Anlagen (im postalischen Brief):**

1. Veranstaltungsteilnahme von Leitungsmitgliedern für die Sektion GUS im Jahr 2005 (Rückseite)
2. Berichte und Planungen aus der Sektion und den Fachbereichen
3. Formular für Module zum Zertifikat „Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP“
4. Bestellformular zum Buch „*Psychologische Berufsfelder zur Förderung von Gesundheit...*“  
(Rückseite zu 3.)
5. Neues Faltblatt zur Sektion GUS

## Berichte aus der Sektion, den Fachbereichen und den Fachkreisen 2005

Der Sektionsvorstand beteiligte sich aktiv am **Deutschen Psychologentag 2005** zur Thematik „Jung sein – alt werden im 21. Jahrhundert“ vom 10. – 12.11.2005 in Potsdam, und zwar an der Vorbereitung und Durchführung. Für den Fachkreis Gerontopsychologie der Sektion leitete Dr. Rudolf Günther zusammen mit Gerlinde Dingerkus und Hartwig Wennemar eine Workshop über „Arbeitsgebiete und Berufsfelder in der Gerontopsychologie“. Gerlinde Dingerkus referierte unter dem Thema „Jung sein, aber nicht alt werden“ über Sterbebegleitung bei Kindern. Hartwig Wennemar referierte über „Hospitalismus im Alter“.

Zur **Fortbildung Gesundheitspsychologie** hat die Fachbereichsleitung Gesundheitspsychologie im Jahr 2004 zusammen mit den Sprechern der DGPs-Fachgruppe Gesundheitspsychologie die Konzeption erneuert, die Zustimmung des BDP-Vorstandes und Präsidiums dazu 4/2005 erhalten, schon 4/2004 die Zustimmung der Delegiertenkonferenz zum Zertifikat für die Dienstleistungsbezeichnung „Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP“ erhalten und nun die Fortbildung Gesundheitspsychologie in neuer Form dargestellt. Diese Darstellung befindet sich im Internet zum Download unter: [www.bdp-gus.de/gp/texte/fortbildung.pdf](http://www.bdp-gus.de/gp/texte/fortbildung.pdf) und ist auf den Webseiten unter [www.bdp-gus.de/gp/psy/fortbildung.htm](http://www.bdp-gus.de/gp/psy/fortbildung.htm) wiedergegeben. Diesem Brief liegt das Formular für Module zum Zertifikat „Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP“.

Aus den mehrjährigen Aktivitäten des Fachbereiches Gesundheitspsychologie zur Bestandsaufnahme gesundheitspsychologischer Berufsfelder ist die **Buchveröffentlichung „Psychologische Berufsfelder zur Förderung von Gesundheit - Neue Chancen entdecken“** von Maximilian Rieländer & Julia Scharnhorst entstanden und seit 8/2005 endlich über den DPV zugänglich. BDP-Mitglieder erhalten (unter Angabe ihrer Mitgliedsnummer) das Buch für € 16,80 Euro (statt € 19,80). Sie können per E-Mail an [verlag@psychologenverlag.de](mailto:verlag@psychologenverlag.de) bestellen oder mit Hilfe des beigelegten Bestellformulars (auch unter: [www.bdp-gus.de/gp/texte/GP-Buch2004.pdf](http://www.bdp-gus.de/gp/texte/GP-Buch2004.pdf))

Von der Homepage des Fachbereiches Gesundheitspsychologie [www.bdp-gus.de/gp](http://www.bdp-gus.de/gp) führen nun direkte Links zur o.g. Fortbildung und zu Tätigkeitsfeldern der Gesundheitspsychologie.

**Zur Unterscheidung von heilkundlichen und nichtheilkundlichen Berufstätigkeiten** von Psychologinnen im Feld der Gesundheit und in anderen Arbeitsfeldern hat die Fachbereichsleitung Gesundheitspsychologie mit einer schriftlichen Expertise eine Klärung innerhalb des BDP initiiert, zunächst für den Beirat Gesundheitspolitik, weiterhin für das Präsidium, den BDP-Vorstand und auch für die Delegiertenkonferenz. Der Fachbereichsleitung ist es wichtig, nichtheilkundliche Berufstätigkeiten für die Gesundheit von Menschen offensiv zu benennen und zu vertreten, besonders für die Berufstätigkeit von PsychologInnen ohne Psychotherapeuten-Approbation und ohne HPG-Zulassung, auch zur Abgrenzung gegenüber berufspolitischen Tendenzen von Psychotherapeutenkammern, viele Tätigkeitsfelder ‚psychotherapeutisieren‘ und unter den Vorbehalt der Approbation zu stellen.

Die **Sammlung evaluierter Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation** unter [www.bdp-gus.de/gp/massnahmen1](http://www.bdp-gus.de/gp/massnahmen1) aus dem Jahr 2000 wird gegenwärtig von der Fachbereichsleitung und der Fachgruppe Gesundheitspsychologie überarbeitet und erneuert.

Einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt des **Fachbereichs Umweltpsychologie** bildete in Jahr 2005 die Außenpräsentation von psychologischen Forschungsergebnissen zum Naturerleben und über Wirkungen der Natur auf den Menschen: Beim **Kongress Innenraumbegrünung** der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (FLL) am 14.-15. Oktober 2005 im Rahmen der hortec in Karlsruhe haben Rudolf Günther und Detlef Timp im Einführungsvortrag *„Bedeutung und Wirkung von Innenraumbegrünungen für Freizeit- und Arbeitswelten und Anforderungen aus der Sicht der Psychologie“* dargestellt. Ein Netzwerk für Interessenten an Themen und Tätigkeitsfeldern zu Innenraumbegrünungen für Freizeit- und Arbeitswelten wird aufgebaut und umfasst bisher 20 Kontaktmeldungen.

Bei **Seminaren** des Institut für Verkehr und Umwelt (IVU) für **Bürgermeister und kommunalpolitische Entscheidungsträger** *„Mobilität, Sicherheit und Umwelt als Standortfaktor für Städte und Gemeinden“* (mit unserem BDP- Fachbereich Umweltpsychologie als Mitveranstalter) am 7.12. und 9.12. 2005, Donaueschingen und Ludwigsburg, berichtete Rudolf Günther über *„Verbesserte Verkehrssicherheit und Kriminalprävention durch städtische Begrünung? Eine Interpretation neuer Forschungsergebnisse“* und zusätzlich - gemeinsam mit Vertretern des AK Senioren der Aktion „Gib Acht“ Baden-Württemberg - über *„Mobilität für ältere Verkehrsteilnehmer unter den Aspekten Sicherheit und Komfort“*.

Beim Bundeskongress der BDP- Bundesvereinigung Studierende am 25. und 26.11.2005 in Münster berichtete Detlef Timp über Umweltpsychologie.

Der Flyer "Umweltpsychologie" wurde neu erstellt. Dabei wurde natürlich auf das bewährte und aktualisierte Informationsblatt des früheren BDP-Bundesausschuß "Umweltpsychologie" zurückgegriffen.

Die Aktivitäten des **Fachbereichs Schriftpsychologie** umfasste im Jahr 2005 Beratung, Fortbildung und Gutachtererstellung für offizielle Einrichtungen und Betriebe.

Die **Fortbildung** erstreckte sich auf Vorträge und Seminare. Dipl. Psych. Hartwig Wennemar sprach u.a. beim Bundeskongress der Studierenden. Dipl. Psych. Renate Joos hielt Fortbildungsseminare in Freiburg und in der Katholischen Akademie Schwerte ab.

Auch für das neue Jahr sind solche Seminare geplant. In Freiburg sind Wochenenden der Ausbildung von Anfängern und Fortgeschrittenen in projektiven Verfahren und in Schriftpsychologie gewidmet (Anfragen: [renatejoos@gmx.de](mailto:renatejoos@gmx.de)). Vom 7. - 11.08.2006 findet in der Katholischen Akademie Schwerte ([www.akademie-schwerte.de](http://www.akademie-schwerte.de)) wieder eine Fachtagung mit dem Thema „Handschrift und Persönlichkeit“ statt, daran anschließend vom 14. - 18.08.2006 eine Einführung in die moderne Schriftpsychologie, für Einsteiger und Quereinsteiger. Auch bei den Psychologen besteht wieder Interesse, sich einen Einblick in die Handschriftdiagnostik zu verschaffen, die als Beitrag zur Gutachtererstellung in verschiedenen Bereichen geschätzt wird.

In der Universitätsbibliothek Stuttgart entsteht eine **Sammlung deutschsprachiger Bücher und Artikel zum Thema Schriftpsychologie**. Soweit es sich um gebundene Publikationen handelt, können sie über Fernleihe ([www.ub.uni-stuttgart.de](http://www.ub.uni-stuttgart.de)) bezogen werden.

Der **Fachkreis Gerontopsychologie** beteiligte sich mit mehreren Beiträgen am Deutschen Psychologentag / BDP-Kongress in Potsdam (s.o.). Außerdem wurden bei einem gut besuchten Studientag für Psychologie-Studierende, der im Rahmen des Frankfurter Forum Alterswissenschaften und Alterspolitik der Universität Frankfurt von Prof. Dr. Monika Knopf und Prof. Dr. Gisela Zenz durchgeführt wurde, von Rudolf Günther "Neue altersbezogene Berufsfelder für Psychologinnen und Psychologen" dargestellt und intensiv diskutiert. Auch hier ist derzeit ein Netzwerk für fachlich und beruflich an Arbeitsgebieten und Berufsfeldern in der Gerontopsychologie Interessierte im Aufbau, das bisher - mit rasch steigender Tendenz - knapp 50 Kontaktmeldungen umfasst.

Alle Interessentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen, sich bei Dr. Rudolf Günther zu melden, E-mail: [Dr.R.Guenther@t-online.de](mailto:Dr.R.Guenther@t-online.de).

Der **Fachkreis "Waffenrechtliche Begutachtungsfragen"** wird von der Sektion weitergeführt und wird von Detlef Timp (Vorstandsmitglied) und Dipl.-Psych. Yorck Neuser (Universität Düsseldorf) geleitet. Der Fachkreis will ein Forum für alle bieten, die sich mit Fragen der Begutachtung nach dem novellierten Waffenrecht beschäftigen und durch Sach- und Fachkunde qualifiziert sich austauschen wollen. Er will durch interdisziplinäre Zusammenarbeit die Fort- und Weiterbildung auf diesem Gebiet fördern und durch Begleitforschung die Qualitätsstandards der Begutachtung sichern. Bisher werden Kontakte zu mehreren Verbänden gepflegt. Der Fachkreis steht InteressentInnen offen. (Vgl. [www.bdp-gus.de/gus/waffenrecht.htm](http://www.bdp-gus.de/gus/waffenrecht.htm) und [www.waffen.dynup.net](http://www.waffen.dynup.net)).

Der Sektionsvorstand hat im Frühjahr dieses Jahres überlegt, ob und wieweit die Sektion die relativ neuen psychologischen Tätigkeitsfelder **Sportpsychologie**, insbesondere für Gesundheitssport und Bewegungsförderung, und **Religionspsychologie** vertreten sollte, und hat dazu fachliche Recherchen erstellt. Diese sind auf der Website zugänglich unter [www.bdp-gus.de/gus/sport.htm](http://www.bdp-gus.de/gus/sport.htm) und [www.bdp-gus.de/gus/religionsps.htm](http://www.bdp-gus.de/gus/religionsps.htm)

Die Evaluation des gesundheitspsychologisch wichtigen **BMGS-Projekts "Rauchfrei am Arbeitsplatz"**, in deren Durchführung auch PsychologInnen des BDP einbezogen worden waren, wurde von Dr. Rudolf Günther (aus Mitglied des Sektionsvorstandes) durchgeführt und abgeschlossen. Der Evaluationsbericht lässt sich von unseren Internetseiten downloaden: [www.bdp-gus.de/gp/texte/rauchfrei-arbeiten.pdf](http://www.bdp-gus.de/gp/texte/rauchfrei-arbeiten.pdf).

Das geplante **Präventionsgesetz** fand im Bundestag Zustimmung, der Bundesrat wollte Änderungen im Gesetzesentwurf und stimmte nicht zu, so dass es in der vergangenen Legislaturperiode nicht verabschiedet wurde. Prinzipiell haben beide großen Parteien zu Beginn des Jahres ein Präventionsgesetz befürwortet. Mal sehen, ob die neue Regierung in den nächsten Jahren solch ein Gesetz verabschieden wird.